

Gang durch die Prostata

Samstag ist Männergesundheitstag — Begehbare Modelle

Geballte Infos: Am 5. Oktober geht von 10 bis 16 Uhr der fünfte Männergesundheitstag in der Meistersingerhalle im Kleinen Saal über die Bühne.

„Wir sind keine Chauvinisten, weil wir Männergesundheit machen“, kommentiert Vorstandsmitglied Thomas Ebert augenzwinkernd die Vereinsgründung im Jahr 2003. Der Grund sei, „dass nach wie vor Männer hochsignifikant früher sterben als Frauen“, so der Urologe. „Wir Männer müssen für uns selbst einstehen.“ Die in der Regel alle zwei Jahre stattfindenden Männergesundheitstage und das Betreiben einer informativen Homepage sind die Hauptaktivitäten des Nürnberger Vereins MännerGesundheit.

Die Zahlen sprechen für sich: Lockte die Premiere im Jahr 2004 gerade mal 1700 Besucher, strömten zur letzten Veranstaltung rund 4300 Interessierte. Auch kommen inzwischen immer mehr Männer alleine, „anfangs waren die meisten im Schlepptau ihrer Frau“, weiß Vereinsmitglied und Internist Volkmar Männl. Das Gros der Besucher ist zwischen 50 und 75 Jahre alt, „dabei hätten wir gerne schon die Vierzigjährigen dabei“, ergänzt Ebert. „Aber diese Zielgruppe ist nicht so leicht zu erreichen, Männern in diesem Alter geht es noch zu gut.“ Aber vielleicht erkennen auch zunehmend jüngere Männer die Bedeutung des Themas und informieren sich am kommenden Samstag vor Ort. Der Eintritt ist frei.

Ehrengast ist der an Prostatakrebs leidende Wolfgang Bosbach, Vorsit-

zender des Innenausschusses des Bundestags. Ferner stehen drei Gesprächsrunden zu verschiedenen Schwerpunkten auf dem Programm. „Die Killerkrebse: Was tun gegen Lungen-, Prostata- und Darmtumor?“ heißt es um 10.45 und 14.15 Uhr. Es folgen die Themen „Gefäße unter Druck – Hypertonie“ (11.30/15 Uhr) sowie „Haut, Knochen, Auge – Wo droht Gefahr?“ (12.15/15.45 Uhr).

Gespräche mit Spezialisten

An Infoständen kann man mit Spezialisten verschiedener Fachrichtungen ins Gespräch kommen – vom Urologen über den Kardiologen und Orthopäden bis zum Pulmologen. Auch gibt es einen Parcours, bei dem verschiedene Prüfungen dem Besucher einen Überblick über seinen Gesundheitszustand geben. Besondere Einblicke bieten begehbare Modelle von Prostata, Darm, Herz, Wirbelsäule und – neu dabei – Auge. Sie veranschaulichen, wovon viele nur ungenaue Vorstellungen haben.

Schirmherr ist Richard Bartsch, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken, der im Alter von 28 Jahren an Hodenkrebs erkrankte. „Aus reinem Zufall“ erkannte man damals die Krankheit. Der 54-Jährige spricht offen über dieses Thema, bei dem sich Betroffene eher bedeckt halten. Bartsch eröffnet die Veranstaltung und hofft, „dass möglichst viele Männer den Weg in die Meistersingerhalle finden“.

CLAUDIA BEYER

@ www.maennergesundheit.biz